

# Unser neue Direktor am Kantonsspital in Münsterlingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **10 (1934)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-699205>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unser neue Direktor am Kantonsspital in Münsterlingen

Nach dem so plötzlichen Verluste des im ganzen Volke beliebten und hochverehrten Chefarzt Dr. Dionys Eberle war es eine schwere Sorge für unsere Regierung, dem Spital wiederum den Direktor zu geben, der alle die Vorzüge mitbringt, wie sie der leider allzu früh Verstorbene besass. Es ist ja auch eine verantwortungsvolle Aufgabe für jene Männer, die dazu bestimmt sind, eine Wahl für einen derart hochwichtigen Posten

der Universität Zürich als Privatdozent der Chirurgie und übernahm im gleichen Jahre die Leitung der chirurgischen Abteilung am Neumünster-Spital in Zürich. Durch seine Reisen und Aufenthalte in Deutschland, Oesterreich und Frankreich konnte er sein Wissen bereichern und die beruflichen Kenntnisse erweitern. Dr. Ritter geniesst denn auch in Aerztekreisen das Ansehen eines ausgezeichneten Chirurgen und eines vorbildlichen



Spital-Direktor Dr. Adolf Ritter.

zu treffen. Der Entscheid ist am 22. März gefallen; der Regierungsrat wählte zum neuen Direktor an den Kantonsspital Dr. Adolf Ritter in Zürich. Er ist 42 Jahre alt und wirkte nach Abschluss seines medizinischen Studiums an den Universitäten Zürich, Heidelberg und München zuerst als Assistent bei Professor Busse am pathologisch-anatomischen Institut der Universität Zürich, assistierte in den Jahren 1917 bis 1921 unter den berühmten Professoren Sauerbruch und Clairmont an der Universitätsklinik in Zürich.

In einer weitem Periode von vier Jahren leitete er in diesem Institut die chirurgische Abteilung als Oberarzt, habilitierte sich anno 1925 an

Chefarztes. Wissenschaftlich hat er sich einen Namen gemacht durch eine Reihe Veröffentlichungen. Man darf unserer Regierung nur gratulieren zu der glücklichen Wahl, die sie getroffen. Dr. Ritter hat sich in kurzer Zeit volles Vertrauen erworben, und es ist nur zu hoffen, dass er unserm Spital recht lange erhalten bleiben möge. Wir wünschen ihm zu seiner grossen und verantwortungsvollen Aufgabe alles Gute. Möge es ihm restlos gelingen, im Sinn und Geiste des hochangesehenen verstorbenen Dr. Eberle zu wirken und den guten Ruf unseres Spitals noch weiter hinauszutragen über die Gauen unserer engern Heimat.

-b-